

ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich

am 27. Juni 2019

Wien, 6. Juni 2019

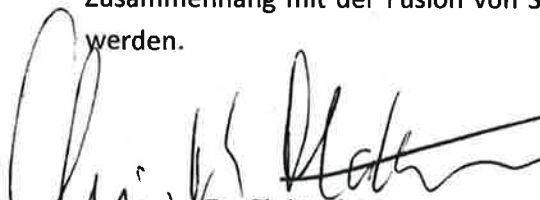
**Stopp der Fusion von SVA und SVB:
Keine zusätzlichen Kosten für Versicherte!**

Mit der Zusammenlegung der Krankenkassen hat die türkis-blaue Bundesregierung hohe Einsparungen für die Versicherten versprochen. Doch wie medial berichtet wurde, soll die Fusion der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) alleine im ersten Jahr rund 10,5 Millionen Euro kosten. Dabei fließt das Geld in erster Linie an ein Beratungsunternehmen anstatt in die Vereinheitlichung der unterschiedlichen Beiträge und Leistungen von SVA und SVB. Die Zusammenlegung frisst damit schon jetzt die Beiträge der Versicherten, ohne dass diese davon profitieren. Diese unnütze Verschleuderung von Versicherungsgeldern durch die aktuelle Kassenreform muss durch die ExpertInnen-Regierung umgehend gestoppt werden. Stattdessen sollen die Versprechen der ehemaligen Bundesregierung gegenüber der Bevölkerung auch für die Selbstständigen umgesetzt werden: gleiche Leistungen bei gleichen Beiträgen und die Leistungsharmonisierung zum Vorteil aller Versicherten. Das bedeutet auch, dass der Selbstbehalt für Selbstständige endlich abgeschafft werden muss. Alle Kosten die von Beginn der Kassenreform bis zu deren kompletten (Rück-)Abwicklung entstehen, müssen den Mitgliedern, die letztendlich dafür bezahlen, transparent und umfassend zugänglich gemacht werden.

Der SWV stellt daher folgenden Antrag, und lädt alle Fraktionen des Wirtschaftsparlamentes ein, ihn zu unterstützen:

Die Wirtschaftskammer Österreich setzt sich dafür ein, dass

- die jeweils aktuelle Bundesregierung alle Maßnahmen setzt, um die Verschleuderung von Versichertengeldern durch die Fusion von SVA und SVB zu stoppen,
- gleiche Leistungen für gleiche Beiträge sowie eine grundsätzliche Leistungsharmonisierung im Sinne der Versicherten durchgeführt wird und damit der Selbstbehalt für Selbstständige entfällt, und dass
- ab sofort ein Zwischenbericht pro Quartal über anfallende Kosten und geplante Maßnahmen im Zusammenhang mit der Fusion von SVA und SVB transparent für alle Mitglieder zugänglich gemacht werden.



Dr. Christoph Matznetter
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich



KommR Katarina Pokorny
Mitglied des Wirtschaftsparlamentes
der Wirtschaftskammer Österreich



KommR Bmstr. Baurat h.c. Dipl. Ing. Alexander Safferthal
Mitglied des Wirtschaftsparlamentes
der Wirtschaftskammer Österreich